

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 9

Artikel: Die Schweiz an 4. Stelle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751641>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

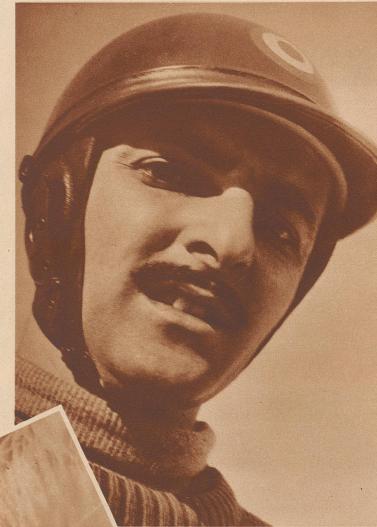
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz an 4. Stelle

Photo
Seid

Bob-
Weltmeisterschafter
in St. Moritz

Sieben Nationen stritten um den Sieg, viele von ihnen mit zwei Mannschaften, also mit zwei Viererbögen. England, Equipe I, mit Fredy Mc Evoy am Steuer ist Weltmeister geworden. Mc Eovy hat in den zwei letzten Jahren eifrig trainiert als alle andern, sagte ein großes Bobkemmer zu uns. Seht, es ist nicht anders, als beim ABC — ohne Fleiß kein Preis. Bobfahren ist eben hundertprozentig vom Schlittenfahren entfernt, denn die es betreibt man um des Vergnügens jenes aber um des Sieges willen. Wir gratulieren dem Gewinner.



Ein französischer Bobfahrer. *Un coureur de bob de l'équipe française*



Der deutsche Bobfahrer Wittmann
Le coureur allemand Wittmann.



Bob-Sport im Jahre 1905. Welch gemütliche Zeit war das doch! Damen und Herren sitzen hier auf dem ersten Lenkrad-Bob des Herrn Feierabend aus Engelberg, den von sich aus auf die Eisenkufen und Eisenkonstruktion gekommen waren, nachdem man vorher ähnliche Dinge, aber ganz hölzern, schon in St. Moritz geschen hatte.
«Ab c'était le bon temps!» 1905, sur le premier bob construit par M. Feierabend d'Engelberg, une équipe mixte s'en donne à plaisir.

Le championnat du monde de bob à quatre places

Sept nations, dont la plupart présentaient deux équipes, disparaissent, la semaine dernière, à St-Moritz, le championnat du monde de bob à quatre places. C'est à l'équipe Anglaise l'et à son conducteur Fredy Mc Evoy qui revient la victoire. Victoire méritée, Mc Eovy étant actuellement le meilleur de bob le mieux entraîné. Victoire splendide, car quelques jours auparavant, Mc Eovy venait de remporter le titre de champion du monde de bob à deux places, à Corvara d'Ampezzo. Victoire sympathique de l'équipe suisse, qui a montré dans les deux dernières épreuves le caractère et le charme de celui qui la représente.

Dieselbe Sonnenkurve der St. Moritz
Bobahn von unten gesehen, zur Zeit,
da der belgische Vierer durchfuhr.
*L'équipe belge prend
la «combe au soleil»*

Je nach Eisverhältnissen der Bahn wechselt die Schlittenkufe. Die rechte Kufe zu wählen, das ist wie das Wachsen beim Skifahren. Die Bobkufen sind auswechselbar. Bis kurz vor dem Start bleibt die Kufe wahlverpakt in einer Holzverschaltung. Bild: Kufe links – verborgen vor den Augen der Konkurrenten – denn die Wahl der Kufe kann über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Vater und Sohn Feierabend abheim in Engelberg. Die Entwicklung des Bobfahrens ist eng mit dem Namen Feierabend und seinem Bruder Hans verbunden in Engelberg verbunden. Über dreißig Jahre sind es hier, daß der Vater anfangs einen lebenslangen Bob erhielt. Nachdem der Krieg zu solchen selbstgebauten Schlitten viele Siege errungen. Unablässliche Arbeit am Formular und die Suche nach Verbesserungen mit den Boys ging's wie mit den Automobilen: immer kamen neue Anforderungen und neue Lösungen. Feierabend war einer von den allen Rennnen heute in Ueberzahl vertreten, und Mannschaften aller Länder haben auf den Sportplatz des In- und Auslandes darum gesetzte Geschwindigkeiten gefahren.